MUSIKVEREIN DER STADT BIELEFELD

JOHANNES BRAHMS EIN DEUTSCHES REQUIEM

_26
_11
_26

26|11|2026 Donnerstag, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle, Großer Saal

JOHANNES BRAHMS EIN DEUTSCHES REQUIEM op. 45

aus Vier ernste Gesänge op.121

Denn es gehet dem Menschen
Ich wandte mich und sahe
O Tod, wie bitter bist du

Katharina Persicke *Sopran*
Marcel Brunner *Bariton*

Musikverein Bielefeld
Bielefelder Philharmoniker
Leitung Bernd Wilden

19.15 Uhr
Einführungsvortrag
Bernd Wilden

Karten von 12,– bis 30,– € bei:

Neue Westfälische
(0521) 555444

Tourist-Information
Wilhelmstraße 3,
(0521) 55774777

reservix.de

Abendkasse – eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei, **Studierende** bis 27 Jahre: 10,– € (beide nur an der Abendkasse)

KARTENKAUF HIER

Stadt Bielefeld

Für den 33-jährigen Brahms bedeutete der überwältigende Erfolg seines *Deutschen Requiems,* das am Karfeitag 1868 im Bremer Dom uraufgeführt wurde, den endgültigen Durchbruch als Komponist.

Inhaltlich ist das Werk keine Totenmesse im Sinne der lateinischen kirchenmusikalischen Tradition, wie etwa bei Verdi oder Dvořak. Fern jeglicher kirchlichen Dogmatik nahm Brahms sich die Freiheit, die Texte für seine Komposition selbst aus dem Alten und Neuen Testament zusammenzustellen: Anstelle von Strafgericht und Erlösung am jüngsten Tag stehen hier das Gedenken an die Toten und die Tröstung der Lebenden im Zentrum. Diese besondere Hinwendung zum Menschen gibt dem Deutsche Requiem eine Sonderstellung im oratorischen Repertoire.

Die Vier ernsten Gesänge bilden mit ihrer Auswahl biblischer Texte über die menschliche Vergänglichkeit ein kammermusikalisches Pendant zum 30 Jahre zuvor entstandenen Deutschen Requiem. Am Ende seines Lebens komponierte Brahms dieses musikalische Vermächtnis für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Im Konzert erklingt Bernd Wildens Neufassung für Bariton, Chor und Orchester.

musikverein-bielefeld.de